

Sauber! apsolut implementiert SAP Business Network Supply Chain Collaboration bei Kärcher

KÄRCHER

Unternehmen:

Alfred Kärcher SE & Co. KG

Branche:

Reinigungsgeräte für den privaten und gewerblichen Gebrauch

Produkte:

Hartbodenreiniger, Dampfsauger, Dampfreiniger, Scheuersaugmaschinen, Kehrmaschinen, Pumpen, Bewässerungssysteme, Wasserreinigungsanlagen, Waschanlagen

Anzahl der Mitarbeiter:

16.000

Umsatz:

3,3 Mrd. Euro

Stammsitz:

Winnenden, Deutschland

Website:

www.kaercher.com

HERAUSFORDERUNGEN

- Dezentralisierte Prozesse in den Produktionswerken
- Globales Tool als Grundlage für die Digitalisierung von operativen Beschaffungsprozessen bisher nicht vorhanden
- Zuvor keine elektronische Schnittstelle zu Lieferanten im Einsatz

LÖSUNGEN

- SAP Business Network Supply Chain Collaboration (SCC)
- Integration mit zwei SAP ERP-Systemen
- Erste Go-Lives in vier Werken in Deutschland, Italien und Rumänien

VORTEILE

- Effizienzgewinn/Zeitersparnis bei Auftragsbestätigungen und Lieferavisen
- Echtzeit-Zusammenarbeit mit Lieferanten
- Transparenzgewinn bei Bestell- und Zahlungsvorgängen sowie Qualitätsmeldungen
- Grundlage für vollautomatisierten Datenaustausch mit Lieferanten
- Etablierung eines Best-Practice-Sharings und regelmäßigen Austauschs unter den Pilotwerken

WARUM APSOLUT?

- Überzeugendes Know-how und hohe technische Kompetenz
- Kundenorientiertes Mindest und flexible Arbeitsweise
- Ausgezeichnete Referenzen und positive Erfahrungen aus vergangenen Projekten
- Kommerziell attraktives Angebot



Teamwork: Ein kleines, hoch engagiertes Team hat das Projekt zur vollen Zufriedenheit des Kunden umgesetzt.



Roll-Outs: Nach den vier Pilot-Werken kann das neue Tool in den nächsten Jahren in weitere Werke ausgerollt werden.

MEHR EFFIZIENZ UND TRANSPARENZ IN DER LIEFERKETTE UND UNTER DEN EIGENEN WERKEN

„Unsere Erwartung vor dem Projekt war, dass wir viel mehr über technische Themen sprechen würden“, erinnert sich Jana Rauland, Projektleiterin SCC Implementierung bei Kärcher. „Tatsächlich haben wir viel mehr über Prozesse gesprochen. Dadurch konnten wir abweichende Arbeitsweisen in unterschiedlichen Werken überhaupt erst identifizieren, Prozesse besser aufeinander abstimmen und unsere Performance deutlich optimieren.“

Neben dieser Betrachtung von sowohl technischen als auch prozessualen Aspekten wusste absolut durch seine Erfahrung aus zahlreichen Referenzprojekten zu überzeugen. Dadurch konnte das Projektteam SAP Business Network Supply Chain Collaboration, kurz SCC, unter Berücksichtigung zahlreicher kundenspezifischer Ausprägungen einführen.

„absolut ist von Anfang an auf unsere speziellen Anforderungen und Besonderheiten eingegangen“,

erklärt Linna Krasnikov, SCC-Systemverantwortliche bei Kärcher.

„Jedes Mal, wenn wir im laufenden Projekt auf unerwartete Herausforderungen gestoßen sind, hat absolut uns sofort mögliche Lösungsoptionen aufgezeigt. Wir wussten immer, wieweit wir uns innerhalb der Leitplanken der Cloud-Lösung bewegen können.“

Das neue Tool wurde für zwei ERP-Systeme implementiert, mit den Prozess-Modulen *PO Collaboration, SA Collaboration, Return Deliveries, Labels, Invoices* sowie dem *Quality-Add-on*.

Mit seinen Lieferanten hat Kärcher einen Echtzeit-Datenaustausch etabliert und erzielt nun bei Auftragsbestätigungen und Lieferavisen hohe Zeitersparnisse. Unter anderem bei Rücklieferbestellungen, Qualitäts- und Mängelmeldungen können manuelle Aufwände signifikant reduziert werden. Über die Status und offenen Vorgänge bei Bestell- und Zahlungsvorgängen sowie Qualitätsmeldungen herrscht nun deutlich mehr Transparenz als vorher. Außerdem schöpft Kärcher zusätzliche Vorteile aus der SCC-Einführung. So hat absolut zum Beispiel die Gestaltung der digitalen Prozesse für die Verpackungsvorschriften proaktiv unterstützt. Und auch auf einer übergeordneten Organisationsebene sind bemerkenswerte Vorteile entstanden: Die zum Teil stark abweichenden Prozesse in den insgesamt vier Pilotwerke in Deutschland, Italien und Rumänien konnten aufeinander abgestimmt werden und die Werke befinden sich nun in einem regelmäßigen Austausch.

Alle direkt am Projekt Beteiligten heben die transparente und flexible Arbeitsweise sowie die offene und ehrliche Kommunikation innerhalb des kleinen Teams als entscheidenden Erfolgsfaktor hervor. Nach der erfolgreichen Systemimplementierung steht nun das Lieferanten-Onboarding im Fokus und Rollouts in weitere Werke sind ebenfalls geplant.

IMPLEMENTIERTE TOOLS



SAP Business Network
Supply Chain
Collaboration (SCC)



Integration in 2 ERP
Systeme